



Gesetze gerufen würden, um der Umrundung der Schellinge in jugendliche Arbeit entgegenzutreten. Würde sich jedoch im Verlaufe der öffentlichen Erörterung über der Regierungshaltung Seitens der interessierten Gewerbetreibenden ergeben, daß in diesen Verhältnissen eine Lücke enthalten ist, durch welche ein Entschluss möglich wäre, so wäre man natürlich keinen Aufstand nehmen, die bisherigen Verhältnisse entsprechend zu ergänzen.

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Aus Thoren wird mitgeteilt: Die Lage eines Artilleriechiekplatzes auf dem linken Weinselster herzeitlich ist jetzt sicher, da die Probefahrtshüben in letzten um den vorigen Jahre einen durchaus glücklichen Resultat ergeben haben. Falls der Reichstag die zur Errichtung erforderlichen Mittel bewilligt, dürfte mit der Ausführung der Parades und anderer Bauten schon im nächsten Jahr begonnen werden.

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Paolo ist aus der Unterherrschaft entlassen worden, weil ein offizielles Gutachten ihm für geistig verhandlungsunfähig erklärt. Paolo soll auch die sechzehn halbjährige Tochter angegriffen haben.

Heute das Vandelpotgesetz, welches angeblich schon ausgearbeitet ist und den Reichstag in nächster Session sofort greifen soll, nach der „Röhr-Sitz“ nötige Wiedergewinnungen. Daraus soll der Vater verpflichtet sein, ihm unterschrieben zur Aufbewahrung oder als Urkunde übergeben Werthpapiere unter äußerlich erkennbarer Bezeichnung jedes Quittierguts oder Bergbaudienstes gefordert von je einem eigenen Buchhalt und einem Deuter aufzubereiten. Darunter einen Auftrag zum Kauf von Werthpapieren ausgestellt, so mag er den Kunden binnen drei Tagen ein Berichtsschreiben bezeichnen Städte überseiten und darf der hohen Gefangenstrafe nicht eigenmächtig darüber verfügen.

Der conservative „Reichsbote“ berichtet sich durchaus nicht über die Thronbesteigung des Herzogs von Edinburgh in Coburg-Gotha und fordert allen Ernstes, daß eine Interpellation im Reichstag an den Reichsführer gerichtet werde. Sie hätte nach seiner Meinung folgende Worte zu umfassen:

1) Die Bitte um eine eingehende schriftliche Mitteilung über die Verhandlungen, die in den Sozial- und anderen Jahren mit dem Herzog von Coburg über einen wesentlichen Bereich geschlossen sind. 2) Das Recht, ob es coburgische Besitzungen tatsächlich die einzige Krone vom König von Coburg-Gotha gäbe und ob andere Mitglieder eines wichtigen sauerländischen Hauses durch eine ausreichende Gewalt in äußerlichem Besitzgegenstand verfügen. 3) Die Aufführung, warum bisher nichts gegen das coburgische Erbe getan ist, der Reichsregierung unterkommen worden ist, insbesondere was die östliche Rektion in den Kreis gebraucht und in ihm bestehen würde, daß es in deutscher Bevölkerung erzeugt wird. Aller Anstrengungen müßte. 4) Die Fortsetzung einer Besitzungsfrage, der wiederholt gehörten hat, der einer Übergang deutlicher Gebiete an fremde Fürsten und die Beziehung eines solchen durch einen nicht so einem deutschen Hofe erzeugten Prinzen grundsätzlich verbietet.

Das preußische Staatsministerium ist gut Zeit zu durch das Reichsamt vermittelten, den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Reichsgraf v. Caprivi, den Kultusminister Dr. Waller und den Justizminister Dr. Heden. Die übrigen Minister befinden sich noch auf Urlaub, was zwar nicht bei Reichsminister Dr. v. Schleinitz bei dem 27. Juli in der Reichsstadt am 31. befinden könnten noch der Kabinetts-Minister des Innern, Graf zu Guelph, begegnete. Zu Beginn dieses Monats begab sich auch der Reichsgraf Waller Dr. v. Gorst nach der Schweiz, wo er, dem Bericht nach, noch versteckt. Am 8. August trat der Minister der öffentlichen Arbeiten, Thiersch, seinen Urlaub an und trafte nach dem Hotel Vorwerk, und am 11. August bezog sich der Finanzminister Dr. Ritter von Gauß auf. Am 2. und 3. September erhielt der Reichsgraf Waller die Nachricht, daß der Reichsgraf Waller Dr. v. Gorst nach der Insel Kümnig reiste, seine Aufenthaltsdauer unbekannt. Die beiden Minister befinden sich noch auf Urlaub, während Dr. v. Schleinitz am 27. August nach Guelphburg kam, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht. Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatten. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatten. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

o Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Untersuchungsausschüsse in der Spionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Daguet sind bereits dem Reichsgericht überstellt worden. Der Polizeichef Lorenz erhielt gestern den Regierungsausschluß von Schleswig persönlich Besicht.

Den „Kanzl. Kom.“ gibt über die Kapitulation folgender ausführlicher Bericht vom 29. 8. 1892: „Mit der Verhaftung der beiden französischen Spione ist der kleine politische Polizei ein glücklicher Zug gesungen. Sie waren gegen Ende der Woche bestellt geworden, daß ein Soldatenkrieg in England auf einer dort anstehenden englischen Luftwaffe „Fried“ stände und französische gesuchte habe und daß es dem Deutschen entgangen war, daß es den Kapitulations- und Friedensvertrag befreit hatte. Die Nachfrage nach Capriano durch den Ober- und Reichsgerichtsrat nach mir, wo sie die Freilassung am 5. September vor in Coesfeld für die Dauer von 14 Tagen geplant ist, wurde abgewiesen. Der Kanzler und ich sind dann bestellt geworden, daß der britische Botschafter in Paris, der eine Befreiung und die Rückkehr der beiden Spione gewünscht, und so die britische Botschaft in Guelphburg nach, wie versteckt, im Laufe dieser Woche hier wieder erschien, während Dr. v. Schleinitz am Abend nächsten Konzert der Staatsmusikfestivals jedoch erst gegen Mitternacht am Ende September hier wieder erscheinen.“

**Gärtnerischer Lagerhof.** Spedition Schloßstraße 17. Lagerung  
sonst untergebrachte als im freien Bereich befindlicher Güter.

**Gebräuhaus** im alten Jacobshospitale, an den Wechtersgasse von  
zahl 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertage von früh 6  
bis Mitternacht 1 Uhr geöffnet.

**Eisengießerei Blumauer und Schäfferer** Kunstverein gründet an  
Grenz und Petersgraben 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an  
den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum:  
Grenz- und Petersgraben, Wilmersdorf und Berlinsfrei 10½ Uhr,  
1½ St., Dienstag, Donnerstag, Sonntags 10 Uhr. Der Ein-  
tritt in die Ausstellung kostet für Nichtmitglieder 16 II.,  
gegenüber Abonnement. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags  
11—2 Uhr. Eintritt 10 II. Eintritt frei, nach vorher Anmeldung.  
**Neues Theater.** Deutlichste technische Neuerungen von 2—4 Uhr.  
Sie werden beim Theater-Jugend.

**Neues Gewandhaus.** Thalia von 9 bis 11 Uhr bis Nachmittag  
3 Uhr geöffnet. Wannenläden 1 & 4 Mr. Seiden (für Herren  
und entzückende Kleidungsstücke für Damen) von morgens  
20 Minuten 6 ½ Mr. Seiden) sind ein Wohlpunkt für alle.

**Bei Weckes** Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. Stockwerk  
geöffnet von 9 bis 5 Uhr Montags und

Freitag von 11—3 Uhr und Sonn- und Feiertag.

**Neue Börse.** Eröffnung Montags 9—4 Uhr, Samstags 11  
bis 1 Uhr. Eintrittstüre von 50 Pf. beim Gesamtkauf.

**Industrieausstellung und Deutsches Buch-**  
gewerbe-Museum, Hochbahnhof, Portal der Reichsstrasse  
1, Saal, Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonntags von 10½—1 Uhr  
morgens offen, gegen 10 Uhr ausgetragen.

**Ausstellung der bürgerlichen Gesellschaften** von Galerie-  
kabinett aller Art, Kappinenstraße 14, Eröffnung an der Werthe-  
halle, Eingang Seite Wertheimstraße täglich mit Aufzügen bei  
Sonne und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr ausgetragen geöffnet.

**Guß- und Maschinenfabrik v. Dr. Kaiser.** Werkstatt 23, Ausstellung  
der höchsten handelswürdigen Ausbildung. Wertheimstraße.

**Taschen-Geschenk-Ausstellung,** gewährt der neuen Börse  
Reichstags und wöchentliche Betriebseröffnung, täglich von 10½—1 Uhr  
morgens offen, gegen 10 Uhr ausgetragen.

**Modell-Ausstellungshaus** Hartard Seiter, Gleimstraße 14.  
Wertheimstraße in einem ehemaligen Ausflugslokal. Eig. Betriebser-

**Bei Hartard.** Markt 6, I. Hofgebäude, Ausstellung von 8 bis 1000 II.

**Pariser Automobil-Ausstellung von 8 bis 1000 II.**

**Marine-Panorama im Reichs-Bau.** Täglich geöffnet von  
9 bis 11 Uhr.

**Sommerlicher Garten** Wiedendorfer Hof, täglich geöffnet.

**Thälmanns** in Görlitz täglich geöffnet.

Die Halle der städtischen Feuerwehr wird im Laufe eines  
Wochenendes ohne Rücksicht auf deren Umlauf oder Gutachten-  
urkunde, unentgeltlich gewährt.

**Gummi- und Asphalt-Fabrikate.**  
Treibholzen jeder Art bei  
**Arnold Reinshagen.** Bahnhofstr. 19, Ecke Bötzowplatz.

**Aktiengesellschaft für Fahrwesen.**  
32 Neukirchhof 32,  
hält sich mit einem festen Betande von 80 dkg. Pferden und 120  
div. LKW, vom Großfachwagen bis zum elegantesten  
Landwagen, dem versch. Publikum bestens empfunden. Absatzmärkte  
wohlhabt, monatl. aufwärts, und jährl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Vvaaren-Bazar**  
16 Peterstraße 19.

**Gummi-Herstellanstalten.**  
Gummi - Regenrohre für Herren und Damen.

**Beerdigungsaanstalt „Pictor“** Beerdigungsaanstalt  
29. Neukirchhof 29.

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**  
bei **Gustav Jacoby & Co.**  
Görkestraße 57, Braunschweiger Hof.

**Beerdigungsaanstalt „M. Ritter“** Beerdigungsaanstalt  
32 Neukirchhof 32.

**Gummi-Wasserdräne.**  
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstraße 2, am neuen Theater.

**Dannemora-Werkzeugmaschinen.**  
alle Sorten ENGL. & DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECH,

Comprim., blanke Transmissionen, Wellen etc.,  
sowie sämtl. Fabrikate der Firma Fried, Krupp, Grusonwerke

bei **Eduard Dunkelberg.**

LEIPZIG, Bahnhofstraße 19.  
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Ca. 2600 Morgen Jagd,**  
gutes Wilder und Dörfchen, ½ Stunde von  
Babenberg, Reichenbach, auf 5 Güter zu  
reihen an. Ziegler und dergleichen.

**Bei Meier von Hudo 17 Mosse,**  
Leipzig, unter 6. 3738 erreichbar.

**Versteigerung.**

Freitag, den 1. September 1893,  
Vormittags 10 Uhr,

in der Versteigerungssäle des Königl.  
Holzmarktes 10.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 Klavierklaviere,

1 Cembalistur, Klaviere, Saiten-, Holzklaviere,

2 Hobelbänke, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

1 Pendule, 1 etw. Krebsbank u. s. w. G.

versteigert werden.

Beginn des 30. August 1893.

Der Gerichtsgerichtlicher  
beim Königlichen Amtsgericht Det.

Im Versteigerungs-Säle bei Königl.

am 1. September dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

1 Woerenerregal, 75 Jahre, 1 Pendule,

**Sommer** 1894. 1. Großteilig. 2. Februar 1894. III.

**Buchf.** 1. Schreib- u. Kfm. Upten-  
Inst. u. Schreibmaschinen  
Unter. Bureau von  
**A. Chapison,**  
An der Platze 9, in Lüggenstein's Garten.

Ein Bürogang für Buch. und techn. Maschinen  
Unterfach. zu geben ob. Kfm. Geb. zu be-  
aufsichtigen. Tel. Numb. 2. Telefon 1. III.

Deutschland Unterricht erhält eine Tonne,  
Gramm. Tel. u. Conser. Brüderer, 1. S. Gasse.

Ein Kaufmann, der längere Zeit in Frank-  
reich und England lebte, sucht **Export-  
Unterricht** zu erhalten. Tel. Officier u.  
A. 120 Expedition dieses Blattes erbeten.

**London.**  
Englisch im 3 Monaten.  
Erfolg garantiert.  
Familienleben. Freundschaftliche Aufnahme.  
Mässige Bedingungen.  
Adr. **Professor S. Mondel,**  
Kebbe Villa  
Acton Green  
London.

Engl. Pat. Art. Deutsch 1. gehl. ein  
gepr. art. Deutscher Cognac 2. 2. 6. III. I.  
Englisch & Engländern Gr. Tech. 2. 2. III.  
Praktisches Engl. London. Bessie Post.

Wer erh. engl. 2. für möglich. Tel. 1.  
Officier u. A. 2. in die Engg. h. Tel. erh.

**Gründl. Gefangene u. vorz. Weib.**  
Engl. ist engl. u. engl. Tel. erh. Irma Betteg.  
Concert u. Oper. Sing. Sophie 26. I. 2.  
Lehrer für Harmonie art. Weibchen mit  
Post. u. A. 127. Musik. Oper. d. Bl.

Konservatorium art. groß. Konzertanten.  
Mus. 2. St. monat. d. Tel. u. A. 124 Grp. d. Bl.

Gitarre u. Violin. Unterricht im gründl.  
etw. von mäßig. P. Kasten, Lange Str. 50. I.

Gitarre. 1. 50. Cognac 2. Turner 21. H. p.  
Bergg. Konzertanten. Kasten 2. 4. III.

Gesellk. Violin. u. Klavierunter-  
richt erhält einen Klavierunterrichts-  
mittag. Tel. u. A. 165 Grp. d. Bl.

Zither lehrgründl. E. Kinder, gepflegter  
Zitterlehrer, Bungkrause 18. III.

Bedarf von nur hochgel. Zitern, Schulen u.

Unterricht in allen weibl. Fachber. wird  
jung. Mädchen, leicht Kind, gen. b. Konz. er-  
hält u. Emma Deutrich, Lange Str. 19. III.

Platten lehrt gründl. Galonadewitz 3. 7.

Stärken u. Platten lehrt gründl.  
Kasten 2. 4. I.

**Tanz-Unterricht**  
v. G. Preller.

Näch. Samstag Nachm. 8 Uhr eröffne einen  
Sonntags-Coursus.

nächster Dienstag wird eines  
Wochentags-Coursus.

tel. Anmelde. erh. englisch um 10-4 Uhr  
Samstagmorg. 25. I. u. Sonntag ab  
9-10. Dienstag. und Donnerstag Abends  
um 7-10 Uhr im Unterrichtszimmer Schloß-  
gasse 10. I. Preisstufen, ang. für  
eineinhalb Tage, bei Walzer jeder in einigen  
Stunden gründlich.

**Tanz-**  
Unterricht.  
Neuer Cursus  
5. September.  
Da immer und zu jeder Zeit lädt die Tanz-  
(Botschaft) im Saal und Wohnung Centrale  
strasse 9. J. Horsch, seit 1876.

**Tanz-Unterricht**  
Schirmer-Mende, Unterrichtsstätte  
Wohl. I. Cognac d. Kasten u. Turnzett.

Beginn: Rücken. Dienstag.

Zusammenfassung erhält von 11-12 u. 5-7 in  
meiner Wohnung Neustadt, Cognac 1. im  
Unterrichtsstätte von 7-8 Uhr ab. Preis-  
stufen sind gleich, auch für eine. Tanz.

**Nebendienst-Gesuch.**  
Ein junger Kaufmann, im Besitz einer  
taubten Handbüch. und guten Geschäftskünsten,  
möchte für einige Monate den Wohl. Neben-  
dienst von Baderabteilung ob. d. Bl. erbeten.

**Klagen.** Gesche. Testamente, Verträge, Reclam.  
Schall., Gr. Bogen, Bogen u. P. Bogen, u. P.  
Gedichte, u. P. Bogen 25. 2. Winterling.

Möbel werden kein poliert. Tel. werden  
angenommen. Qualität 31. im Schreinergeschäft.  
Möbel werden. kein poliert. Bogen 44. III. II.

**Alle Kleidungsstücke** werden jetzt und  
billig gekauft.

Gloss & Co., Kasten u. dem. Reinigungsgesell-  
schaft. Reinigungskraft. 2. Ausstellung. Cognac  
Strasse 22. Chausseestraße (Johanniskapelle).

Elegante Drähte und Schleifdrähte  
Angebote werden billig  
Schall., Gr. Bogen, Bogen 10. I.

**Frack.** Leib-Institut A. Drähte,  
Hainstraße 9. I.

Gef. Berle. und Berlau. 1. 1. 1. 1.  
Schleifdrähte. Reinigungskraft. 2. Ausstellung.

A. Frohwein, Raumerjäger  
empfiehlt sich für die Beurteilung  
aller Raumerjäger. Tel. Ratten,  
Räume, Dächer, Schindeln u. s. s.  
Raumdecken 11. II.

H. Petzold, Raumerjäger, empf.  
für die Beurteilung aller  
Raumerjäger, für Ratten, Mäuse,  
Schindeln, Schindeln u. s. s.  
Raumdecken 11. II.

**Seife, Kerzen,**  
Louis ist als Wachs- und Paraffinseife  
in hoher Qualität. Zutaten, Seife u. Wachs-  
Seife, Öle, Soaps, Kerzen, eisige  
Paraffinseife u. Paraffin, Scher-  
kerzen, Scherkerzen, wachsene Seife,  
Seife, geringe Süßigkeit (Rauchfreiheit), Peters-  
Seife, Bio. Wachsparfümer. Wachsdruck u. c.  
empfiehlt F. C. Paraffin, Blätter 18.

**Echte Gesundheitsbinden für Damen**  
(Montgomery.)  
(echte Hartmann-Patent-Holzholzbinden  
mit eingetragener Schutzmarke.)

nahtlos durch Verzierung der besonders weichen Ober- und Unterseite  
aus der Verbandsstofffabrik von Fr. Meissel & Co., Chemnitz, zu kaufen:  
aus Originalstoffpreis von 50 Pf. pro Packung bei Flora Hormann-Knauer, Nürnberger  
Straße 5; in der Hofapotheke aus weißem Adler, Hauptstraße; C. L. Georgi, Markt 2;  
Gustav Krieg, Hofstädterstr., Petersstraße 10 und Bahnhofstraße 2; Rosa Danckert, Hain-  
straße 14; Emil Jacob, Coloniusstraße; Pauline Blosse aus Umbrecht, Schönstraße 5. II.;  
Helene Löhrs, Winterstraßen 12; Conrad Richter, Thomaskirchhof 22; A. Dressler,  
Winterstraßen 7. Nachahmungen enthalten oft ein qualitativ ungünstiges örtlich ver-  
gossenes Holzöl, welches einfach in Watte gewickelt ist und einen 10mal geringeren Wert als  
die leicht erkennbare echte Holzholzbinde hat. In Altenburg: bei E. Fleischbach, Carl Fest;  
in Zeitz: bei Frau M. Schaefer. (Nach Orten ohne Verkaufsstellen liefert die Fabrik direkt.)

Rein Fabrikant. Großartig ic. verhängte Statut  
der Kreis-Gesetzgebung ist jeden zu liefern.  
Zeitungslieferung durch. Böschung: keine von  
Baron u. Frau, eisig warmen Weth genau  
zu kontrollieren. Unschlagbare Werthe, Qualität  
und Preis. Adr. "Gesellschaft" Berlin.

Sche möglich!

Was verbindet?

**Weise & Monski, Halle a. S.**

Special-Fabrik für Pumpen aller Art.

**Duplex-Dampfpumpen.**

Stets ea. 500 Pumpen vorrätig.

Sofortiger Versand.

Filialen:

Berlin. Hamburg.

Brüssel.

Telegr.-Adr.

Weisens

Halleseale.

Auf der internationalen Gartenbau-Ausstellung Leipzig  
ist eine derartige Pumpe im Betriebe zu besichtigen.

**Die billigste Bezugsquelle**

bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken bietet das  
Magazin Kunstgewerbe. Erzeugnisse Petersstr. 36. Passage,  
grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence,  
Porzellan- und Biskuit-Fantaisie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus und  
Dekorationsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher  
Lederwaren, Pariser Bijouterie, Ball- und Gesellschaftsfächern, Melch-  
sort, Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklich  
Euros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

und summolose ohne verdeckte Waren ebenfalls vorrätig. Sowohl das Neueste  
in Cravatten, Damen- u. Herren-Sachen- u. Regenschirmen, sowie sämtliche  
Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich verhandlungsfähig  
wollt, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.**

**50% Ersparniss!**  
Anthracit-Brikets in Eiform  
für amerikanische Ofen,  
absolut rein- und schadstofffrei, verbrände nicht beim Brennen, ver-  
bremsen ohne Rauch und Asche, unterhalten ganz wenig Rauch und  
übertragen die heile englische Anthracitfeuer.

Im Preis bedenklich billiger als alles andere bezgl. Heiz-  
material, ergibt sich verhund.

50% Ersparniss!

Auf Wunsch Proben.

Meisterkunst für Königreich Sachsen:

**Siegmar. Wolfstein, Leipzig.**

Telephon 11.221.

Versprechensabschluss: Ausk. I. Nr. 103.

# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 444, Donnerstag, 31. August 1893. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Orient.

\* **Bulacan.**, 28. August. Das Gericht, die Königin wurde demnächst nach Rumänien zurückkehren, erholte sich und ruht allenthalben freudig herum. Der "Timpul", das ministerielle Blatt, schreibt: „Es gibt keinen Rumänen, der nicht die hohen Ehrenfahnen unserer Königin zu würdigen weißt. Wir sind alle stolz auf sie, und das mit Recht; denn die Königin von Rumänien ist nicht nur das kostbarste Juwel in der rumänischen Krone, sie nimmt auch einen Ehrenplatz in der literarischen Welt ein. Eigentümigkeit des Herzens und des Geistes vereinen sich in ihr zu einer harmonie seltsamer Art. Die Weisheit der Königin wird immer gepflegt. Es ist der einzige Schatz, der auf das Glück fällt, das uns der Gatte der Prinzessin Marie in unser Land gebracht hat.“

P. C. **Helsingør.**, 29. August. Nach den letzten über den Zustand des Vorhabens im Ministerrate, Politisch, ausgedehntes Bulletin spricht die Regierung bestimmt in günstiger Weise fort, führt die Zahl, daß der Ministerpräsident vor völiger Herstellung seiner Gesundheit ein ausführliches Bad aufsuchen möchte, während der Kriegsminister Gruslich provisorisch das Vorsitz im Ministerrate und das Präsidium übernehmen, während der Minister des Auswärtigen, Ritschelich, das Untersekretariat leitende würde.

\* **Konstantinopel.**, 30. August. (Telegramm.) Die Patriarchen von Konstantinopel, Jerusalem, Alexandria und Antiochia unterzeichneten die Pforte Memorandum, wodurch sie die Türkei auffordern, eine baldige Regelung der Differenzen betreffs des in Rumänien liegenden Güter der griechischen Kirche herbeizuführen.

## Afrika.

\* **Nugambien.**, 27. August. Die zur Prüfung der neuen Einfahrt in den Hafen eingesetzte Commission kann nicht einsiedeln, ob die Unternehmer ihre Contractverpflichtungen erfüllt haben und die Einfahrt 300 fach breite ist. Die Regierung hat deshalb die Anfrage gestellt, wie viel eine Vermessung seitens der britischen Admiralschaft solle und wie viel Zeit dieselbe in Aufschub nehmen würde. Die Regierung kann keine Gebühren verlangen, bis sie die Einfahrt ausreichend für eröffnet erklärt hat.

\* **Nas Madagaskar.** kommt eine vom 19. August datirte Nachricht, daß in der Hauptstadt des Landes, Antananarivo, eine Revolte entdeckt worden ist, die des Friede hatte, den Premierminister und Oberstabschef abseuern. Der Sohn desselben, welcher glaubte, zum Nachfolger seines Vaters ernannt zu werden, und der Verhört der Könige, Dr. Rajearana wurden wegen Verdachts nach einem der entferntesten Theile der Insel verbannt und ein Engländer, Namens Kingston, wurde dort Panzer verwiesen.

## Japan.

\* Am 31. December 1892 umfaßte die orthodoxe Kirche in Japan 219 Kirchengemeinden, 20 325 Christen und 28 Geistliche. Gefaßt wurden im Jahre 1892 252 Personen.

## Siam.

P. C. In der jüngsten Zeit hat man wieder davon gesprochen, den Kanal von Kra, auf der Halbinsel Malakka, zu durchstoßen. Daburch würde der Seeweg nach den chinesischen Gewässern bedeutend abgekürzt werden, und die Schiffe müßten nicht mehr den Umlauf über Singapur machen, welche Stadt auch ihre heutige Bedeutung als Woge der Sunda-Meerenge verloren hätte. Sich vor mehrere Jahren soll ein Franzose die Commission für den Bau des Kanals von Kra erhalten haben, allein die Ausführung des Projektes soll durch den zwischen gewachten Einstieg der Engländer in Siam verhindert worden sein. Wie bereits gemeldet, will Herr de Boces dieses Projekt wieder aufnehmen und beansprucht von der thailändischen Regierung die Commission für Erbauung eines französischen Schiffkanals durch die Halbinsel Malakka. Das dürfte das den Franzosen selbst wenn England gegen die Commission einen Einpruch erhebt, wenig nützen, denn die Engländer, welche auf Malakka bereits festen Fuß gefaßt haben, räden den Abschluß von Kra immer näher, und man glaubt daher, daß der Kanal von Kra, wenn er einmal ausgeführt werden sollte, sich in den Händen der Engländer befinden wird.

\* In London sind am 30. August aus Siam weitere beunruhigende Nachrichten eingetroffen, welche die Lage sehr

ernst erscheinen lassen. Nachrichten aus Singapore melden, daß man dort annimmt, Frankreich werde Siam das Protectorat aufzwingen. Die Aufregung ist im Wachsen.

## Amerika.

\* **New-York.**, 28. August. Das neue Haus der Repräsentanten in Washington besteht aus 356 Mitgliedern, von denen 23 von fremder Herkunft sind, nämlich: 8 Irlander, 4 Deutsche, 5 Kanadier, 2 Norweger, je ein Engländer, Schotte, Österreicher und Neger. 207 sind dem Zweck in der rumänischen Krone, sie nimmt auch einen Ehrenplatz in der literarischen Welt ein. Eigentümigkeit des Herzens und des Geistes vereinen sich in ihr zu einer harmonie seltsamer Art. Die Weisheit der Königin wird immer gepflegt. Es ist der einzige Schatz, der auf das Glück fällt, das uns der Gatte der Prinzessin Marie in unser Land gebracht hat.“

P. C. **Helsingør.**, 29. August. Nach den letzten über den Zustand des Vorhabens im Ministerrate, Politisch, ausgedehntes Bulletin spricht die Regierung bestimmt in günstiger Weise fort, führt die Zahl, daß der Ministerpräsident vor völiger Herstellung seiner Gesundheit ein ausführliches Bad aufsuchen möchte, während der Kriegsminister Gruslich provisorisch das Vorsitz im Ministerrate und das Präsidium übernehmen, während der Minister des Auswärtigen, Ritschelich, das Untersekretariat leitende würde.

\* **Konstantinopel.**, 30. August. (Telegramm.) Die Patriarchen von Konstantinopel, Jerusalem, Alexandria und Antiochia unterzeichneten die Pforte Memorandum, wodurch sie die Türkei auffordern, eine baldige Regelung der Differenzen betreffs des in Rumänien liegenden Güter der griechischen Kirche herbeizuführen.

**Asiens.**

\* **Algierien.**, 27. August. Die zur Prüfung der neuen Einfahrt in den Hafen eingesetzte Commission kann nicht einsiedeln, ob die Unternehmer ihre Contractverpflichtungen erfüllt haben und die Einfahrt 300 fach breite ist. Die Regierung hat deshalb die Anfrage gestellt, wie viel eine Vermessung seitens der britischen Admiralschaft solle und wie viel Zeit dieselbe in Aufschub nehmen würde. Die Regierung kann keine Gebühren verlangen, bis sie die Einfahrt ausreichend für eröffnet erklärt hat.

\* **Nas Madagaskar.** kommt eine vom 19. August datirte Nachricht, daß in der Hauptstadt des Landes, Antananarivo, eine Revolte entdeckt worden ist, die des Friede hatte, den Premierminister und Oberstabschef abseuern. Der Sohn desselben, welcher glaubte, zum Nachfolger seines Vaters ernannt zu werden, und der Verhört der Könige, Dr. Rajearana wurden wegen Verdachts nach einem der entferntesten Theile der Insel verbannt und ein Engländer, Namens Kingston, wurde dort Panzer verwiesen.

**Japan.**

\* Am 31. December 1892 umfaßte die orthodoxe Kirche in Japan 219 Kirchengemeinden, 20 325 Christen und 28 Geistliche. Gefaßt wurden im Jahre 1892 252 Personen.

**Siam.**

P. C. In der jüngsten Zeit hat man wieder davon gesprochen, den Kanal von Kra, auf der Halbinsel Malakka, zu durchstoßen. Daburch würde der Seeweg nach den chinesischen Gewässern bedeutend abgekürzt werden, und die Schiffe müßten nicht mehr den Umlauf über Singapur machen, welche Stadt auch ihre heutige Bedeutung als Woge der Sunda-Meerenge verloren hätte. Sich vor mehrere Jahren soll ein Franzose die Comission für den Bau des Kanals von Kra erhalten haben, allein die Ausführung des Projektes soll durch den zwischen gewachten Einstieg der Engländer in Siam verhindert worden sein. Wie bereits gemeldet, will Herr de Boces dieses Projekt wieder aufnehmen und beansprucht von der thailändischen Regierung die Comission für Erbauung eines französischen Schiffkanals durch die Halbinsel Malakka. Das dürfte das den Franzosen selbst wenn England gegen die Comission einen Einpruch erhebt, wenig nützen, denn die Engländer, welche auf Malakka bereits festen Fuß gefaßt haben, räden den Abschluß von Kra immer näher, und man glaubt daher, daß der Kanal von Kra, wenn er einmal ausgeführt werden sollte, sich in den Händen der Engländer befinden wird.

\* In London sind am 30. August aus Siam weitere beunruhigende Nachrichten eingetroffen, welche die Lage sehr

ernst erscheinen lassen. Nachrichten aus Singapore melden, daß man dort annimmt, Frankreich werde Siam das Protectorat aufzwingen. Die Aufregung ist im Wachsen.

## Amerika.

\* **New-York.**, 28. August. Das neue Haus der Repräsentanten in Washington besteht aus 356 Mitgliedern,

von denen 23 von fremder Herkunft sind, nämlich:

8 Irlander, 4 Deutsche, 5 Kanadier, 2 Norweger, je ein Engländer, Schotte, Österreicher und Neger. 207 sind dem Zweck in der rumänischen Krone, sie nimmt auch einen Ehrenplatz in der literarischen Welt ein. Eigentümigkeit des Herzens und des Geistes vereinen sich in ihr zu einer harmonie seltsamer Art. Die Weisheit der Königin wird immer gepflegt. Es ist der einzige Schatz, der auf das Glück fällt, das uns der Gatte der Prinzessin Marie in unser Land gebracht hat.“

P. C. **Helsingør.**, 29. August. Nach den letzten über den Zustand des Vorhabens im Ministerrate, Politisch, ausgedehntes Bulletin spricht die Regierung bestimmt in günstiger Weise fort, führt die Zahl, daß der Ministerpräsident vor völiger Herstellung seiner Gesundheit ein ausführliches Bad aufsuchen möchte, während der Kriegsminister Gruslich provisorisch das Vorsitz im Ministerrate und das Präsidium übernehmen, während der Minister des Auswärtigen, Ritschelich, das Untersekretariat leitende würde.

\* **Konstantinopel.**, 30. August. Der Sanitätsrat hat Konstantinopol einstimig für feuerfrei erklärt.

\* In dem neuesten Heft der Zeitschrift "S. Huguenin" des öffentlichen Professor Robert Koch Studien über die Hämorrhoiden und Altoner Choleraepidemie und über die Niederbayerische Choleraepidemie. Entgegenstehen hat er in dieser Mitteilung kritische Bemerkungen über die Selbstinfectionstheorie, die von Pettenkofer und Emmerich in München und später in Wien und Paris vorgenommen wurden, sowie über Preußischer Liebreich's jüngst in der Berliner medizinischen Gesellschaft fungierende Ausführungen über die Technik der Choleradiagnose.

In Hinblick auf die Infectiousvertheilung erinnert Koch zunächst an Macuamara's Mitteilung über Erkrankungen nach Besuch von Walter, das vermutlich durch Cholerabangst verursacht war, und an die zwei Fälle von Choleracontagiosa, die im Laboratorium des Gesundheitsamtes und im Danziger Stadtkrankenhaus verliefen. Was die abschließenden Infektionsfälle angeht, so erachtet es Koch für nicht ausreichend, wenn es dabei immer nur zu leichter Erkrankung gekommen sei. Man kann ja folglich auch hinreichend aus den Choleraepidemien. Die Infectiousvertheilung müßten, wenn sie zweckentsprechend seien, folgern, den natürlichen Verhältnissen angepaßt sein. „Es müßten“ schreibt Koch, „eine größere Anzahl von Personen sich der Infektion mit Cholerabakterien aussetzen. Junge Tiere müssen die Bakterien bei leeren Magen zugleich mit einem kalten Wasser zu sich nehmen; andere mügten, wenn sie sich Durchfall und Cholerabakterien eingestellt haben, Diastole beobachten und Spülung zu sich nehmen, die erfahrungsgemäß den Ausbruch der Cholera begünstigen.“ Gegebenenfalls, schreibt, der die Technik der Choleradiagnose als universell und verlässlich angestellt habe, bemerkt Koch: „Ungefährlich ist es mir, daß ein Mann wie Liebreich, der sich nicht mit Bakteriologie beschäftigt, und wie fast jeder Tag in seinem förmlich vor der Berliner medicinischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag beweist, von Bakteriologie höchstlich Ruhm verdient, angewandt auch ein einziger Mal eine Cholerabezeichnung bakteriologisch selbst untersuchen hat, es unternommen kann. Über die bakteriologische Choleradiagnose im Betrieben und über die Bakteriologie mit ihren bisherigen Leistungen im Allgemeinen den Stand zu breiten.“

— Die Stärke der sächsischen Garnisonen ist nach den bei der Volkszählung festgestellten Ermittlungen folgende: Dresden 9265 Mann (Inf.-Reg. Nr. 100, 101 und 102, das Garde-Reiter-Reg. 1 Art.-Reg. 1 Jäg.-Bat. 1. Eisen.-Bat. und 1 Train-Bat.), Pirna 1020 Mann (1 Art.-Reg.), Freiberg 1140 Mann (1 Jäg.-Bat., 1 Art.-Reg.), Großenhain 665 Mann (1 Garde-Reg.), Riesa 645 Mann (Artillerie), Kötzschenbroda 307 Mann (Gefechtsabteilung), Pillnitz 39 Mann (Schloßgarden), Leipzig 3631 Mann (Inf.-Reg. Nr. 107 und 134), Wörlitz 1590 Mann (Inf.-Reg. Nr. 106), Döbeln 1127 und Leisnig 522 Mann (das Inf.-Reg. Nr. 139), Torgau 574 Mann (1 Jäger-Bat.), Dömitz 673 Mann (1 Garde-Reg.), Borna 446 und Pegau 268 Mann (jed. 1 Garde-Reg.), Roßlau 446 und Weißenfels 253 Mann (jed. 1 Garde-Reg.), Grimma 442 und Torgau 256 Mann (jed. 1 Garde-Reg.), Roßwein 322 Mann (Artillerie), inzwischen noch Vieles verlegt), Waldheim 157 Mann (Wachcommando), Chemnitz 1717 Mann (Inf.-Reg. Nr. 133), Zwickau 1703 Mann (Inf.-Reg. Nr. 123), Gittersee 1649 Mann (Inf.-Reg. Nr. 102), Bautzen 1630 Mann (Inf.-Reg. Nr. 103) und Königsberg 102 Mann (1 Comp. Train, inzwischen nach Dresden verlegt). Unter Berücksichtigung der erwähnten fortgesetzten Verlegungen sind an Militair in den Kreishauptmannschaften vorhanden: Dresden 13731 Mann, Leipzig 10459 Mann, Zwickau 3627 Mann und Bautzen 3297 Mann, zusammen im Königreich Sachsen 31 094. Außerhalb Sachsen befindet sich das 6. Inf.-Söld.-Infanterie-Regiment Nr. 105 (garisoniert in Stralsund), das 8. Inf.-Söld.-Infanterie-Regiment Nr. 12 (in Wey) und die 15. Compagnie des Eisenbahn-Regiments Nr. 2 in Berlin. Die Gesamtstärke der königlich sächsischen Arme beläuft sich demnach auf rund 33 600 Mann. Dieselbe dürfte sich nach Bildung der neuen Halbbataillone u. a. auf rund 38 000 Mann erhöhen.

— Die vor schödliden Winden geschützt gelegenen, von dem Verein für Innere Mission eingerichteten Gemeindekirchen in Großwilsdorf und Sauer werden bis Ende October und wenn nötig noch länger geöffnet bleiben, um möglichst vielen die Möglichkeit eines Besuches zu gewähren.

Ernstlich ist noch besondere Aufsicht auch die Herbstzeit für die Gesundheit überaus nötig. In beiden Gemeindekirchen können für September noch einige Gottesdienststunden gegeben werden. Im November sind 40 für 4 Wochen zu nahmen.

Gemeindemessen sind in der Expedition des Vereinkhauses, Kloststrasse 14, zu bewirken.

— Da der Kunsthändler von Hermann Vogel, Theaterpassage, hier jetzt ein photographisches Graphenbild des "Hans und Wagner's Tristan und Isolde", das für und wohl bald an Interesse gewinnt, als Frau Schmerling-Kudrich, die bekanntlich jetzt in Frankfurt am Main engagiert ist, auf dem Bilde als Isolde, eine ihrer Glanzrollen, erscheint.

— **Leipzig.**, 30. August. Die im vergangener Woche gewöhnliche Deputation der Arbeitslosen überreichte gestern unserem Herrn Oberbürgermeister die in der Klar-Gesamtkommission befohlene Resolution. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi gab die Zustimmung, daß alle ärztlichen Arbeiten auch im kommenden Winter für die Arbeitslosen gefördert werden sollen. Aber es kann die Arbeitergemeinde nur wirklich ausbringende Arbeiten in Angriff nehmen lassen, nicht aber Arbeitsschafften lediglich zu deren Zwecke, um Arbeitslose zu beschäftigen. Er verfasste nicht die traurige Lage, in die ein Arbeiter durch anhaltende Beschäftigungslosigkeit geraten kann; aber im Rathause müßte eben die Hilfe des Armenrates in Anspruch genommen werden. Ein Nachteil in Bezug auf bürgerliche Rechte entfällt dem Arbeiter nicht, wenn er die empfangene Unterstützung wieder erstattet. Die in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen würden sicherlich in humaner Weise gehandhabt werden. Über diese Zusagen hinaus könnte er nicht gehen. — Wie wir hören, nimmt auch das Rathausplenum in dieser Angelegenheit denselben Standpunkt ein.

\* **Leipzig.**, 31. August. Die von den Sozialdemokraten immer noch alljährlich veranstaltete Bassalle-Fest (die „Fühe“ der Partei schenkt nämlich dem Arbeiter Bassalle's längst seine Beachtung mehr) ist in diesem Jahre auf Sonntag, den 3. September, versetzt worden. Es steht damit dem Wunsche einiger Hoffnungen, die dem Gedanke einer Gegendemonstration bereit stellen wollen.

— Die vor schödliden Winden geschützt gelegenen, von dem Verein für Innere Mission eingerichteten Gemeindekirchen in Großwilsdorf und Sauer werden bis Ende October und wenn nötig noch länger geöffnet bleiben, um möglichst vielen die Möglichkeit eines Besuches zu gewähren.

Ernstlich ist noch besondere Aufsicht auch die Herbstzeit für die Gesundheit überaus nötig. In beiden Gemeindekirchen können für September noch einige Gottesdienststunden gegeben werden. Im November sind 40 für 4 Wochen zu nahmen.

Gemeindemessen sind in der Expedition des Vereinkhauses, Kloststrasse 14, zu bewirken.

— Da der Kunsthändler von Hermann Vogel, Theaterpassage, hier jetzt ein photographisches Graphenbild des "Hans und Wagner's Tristan und Isolde", das für und wohl bald an Interesse gewinnt, als Frau Schmerling-Kudrich, die bekanntlich jetzt in Frankfurt am Main engagiert ist, auf dem Bilde als Isolde, eine ihrer Glanzrollen, erscheint.

— **Leipzig.**, 30. August. Gestern Nachmittag besuchten verschiedene der hier ansässigen Gärtnerei und Gartenbauunternehmen das Panorama am Rosengarten und den Botanischen Garten und nahmen mit lebhaftem Interesse sowohl das botanische Kunstmälde als auch den genannten Garten mit seinen angrenzenden Anlagen in Augen. Der Schluss der Ausstellung erfolgt erst kommen den Dienstag Abend, an dem ein Abendkonzert im Ausstellungsbau stattfindet. — Die Regierungsergebnisse der letzten Zeit datten verschiedentlich die Wege der Ausstellung begünstigt. Da dieser Beziehung ist jedoch in der letzten Zeit eine bedeutende Veränderung mehr, ist in diesem Jahre auf kommen den Sonntag, den 3. September, versetzt worden. Es steht damit dem Wunsche einiger Hoffnungen, die dem Gedanken einer Gegendemonstration bereit stellen wollen, so ist für sofortige Verteilung derselben Sorge getragen.

— **Leipzig.**, 31. August. Gestern Nachmittag besuchten verschiedene der hier ansässigen Gärtnerei und Gartenbauunternehmen das Panorama am Rosengarten und den Botanischen Garten und nahmen mit lebhaftem Interesse sowohl das botanische Kunstmälde als auch den genannten Garten mit seinen angrenzenden Anlagen in Augen. Der Schluss der Ausstellung erfolgt erst kommen den Dienstag Abend, an dem ein Abendkonzert im Ausstellungsbau stattfindet. — Die Regierungsergebnisse der letzten Zeit datten verschiedentlich die Wege der Ausstellung begünstigt. Da dieser Beziehung ist jedoch in der letzten Zeit eine bedeutende Veränderung mehr, ist in diesem Jahre auf kommen den Sonntag, den 3. September, versetzt worden. Es steht damit dem Wunsche einiger Hoffnungen, die dem Gedanken einer Gegendemonstration bereit stellen wollen, so ist für sofortige Verteilung derselben Sorge getragen.

— **Leipzig.**, 31. August. Gestern Nachmittag besuchten verschiedene der hier ansässigen Gärtnerei und Gartenbauunternehmen das Panorama am Rosengarten und den Botanischen Garten und nahmen mit lebhaftem Interesse sowohl das botanische Kunstmälde als auch den genannten Garten mit seinen angrenzenden Anlagen in Augen. Der Schluss der Ausstellung erfolgt erst kommen den Dienstag Abend, an dem ein Abendkonzert im Ausstellungsbau stattfindet. — Die Regierungsergebnisse der letzten Zeit datten verschiedentlich die Wege der Ausstellung begünstigt. Da dieser Beziehung ist jedoch in der letzten Zeit eine bedeutende Veränderung mehr, ist in diesem Jahre auf kommen den Sonntag, den 3. September, versetzt worden. Es steht damit dem Wunsche einiger Hoffnungen, die dem Gedanken einer Gegendemonstration bereit stellen wollen, so ist für sofortige Verteilung derselben Sorge getragen.

— **Leipzig.**, 31. August. Gestern Nachmittag besuchten verschiedene der hier ansässigen Gärtnerei und Gartenbauunternehmen das Panorama am Rosengarten und den Botanischen Garten und nahmen mit lebhaftem Interesse sowohl das botanische Kunstmälde als auch den genannten Garten mit seinen angrenzenden Anlagen in Augen. Der Schluss der Ausstellung erfolgt erst kommen den Dienstag Abend, an dem ein Abendkonzert im Ausstellungsbau stattfindet. — Die Regierungsergebnisse der letzten Zeit datten verschiedentlich die Wege der Ausstellung begünstigt. Da dieser Beziehung ist jedoch in der letzten Zeit eine bedeutende Veränderung mehr, ist in diesem Jahre auf kommen den Sonntag, den 3. September, versetzt worden. Es steht damit dem Wunsche einiger Hoffnungen, die dem Gedanken einer Gegendemonstration bereit stellen wollen, so ist für sofortige Verteilung derselben Sorge getragen.

—





## Ru verkaufen

**Jährige starke Fuchstante,**  
Leder Gürtel, Kremperl, Immobilien,  
und als Samenpferd gesungen.  
zu ertragen in der Expedition d. Blattes.



Eigentliche eine große und  
sehr elegante Wagnerspferde, sowie 40 Stück  
Wagnerspferde.  
Rudolph Schäffer,  
Leipzig, Postmeisterstr. 1.

Wittich, den 30. August  
vor 3 Uhr 1 Kronen  
part Deller aus neuerem  
Ride mit Rößern für ein  
und steht folgende Zeit zum Verkauf im  
Magdeburger Hof am Gewerbe.

**L. Kasteler & Horn.**

Dessau, den 31. August.  
Vom 8 Uhr morgens bis  
zum 1. September sind  
mit Rößern zum Verkauf  
Herr Albert Hertling,  
Viehhändler und Schuhmacher  
Gedenkstrasse 33, Schwarzer Ross.

Deutsche Dogge, 500 A. zu einem  
Preis unter A. 100, welche  
nur 1 Jahr alt mit dem ersten Preis  
vermietet ist. In d. Blatt, über den Preis v.  
100 A. zu verkaufen. Hörte sehr  
gut, sehr kleine Schnauze.  
W. Schütze, Sonnenhausen, Postamt.

**Verkauflich**  
ist ein schöner deutscher Vor-  
schub-Hund im 2. Jahr.  
Zwei Jahre, sehr jung, sehr  
braun, Tiger. Hund aus Frankreich. Oskar  
Kohl, Gutsdorf-Schäffer, d. St. Niedersch.  
Gute Wollspitze, b. St. Niedersch., Zarge v. 54, III.

**Junger russ. Spitz**  
zu verkaufen höchststark, d. h. dunklem.  
Zwei hübsche Stuben-Hündchen, eines  
und ein junges, sind hierher zu verkaufen  
Gedächtnis, Seestraße 12, Hof.

**Emil Geupel.**  
Zwei Papageien, 1. sprechen, 2. A. 50.-.

**Geld- und Hypotheken**  
Verkehr.

Zwei hübsche junge Stuben-Hündchen, von  
denen der eine Hündchen, der andere  
langhaariger Schäferhund ist. sehr  
schnell gespielt, haben zur Bindung eines  
restlosen Arbeit- und Engels-Ges-  
häuses ein Kapital von

**30—40,000 Mark**  
gegen aufwachende Bezahlung und  
Anzahl am Sonntag.  
Off. v. R. 258 Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**23,000 Mark**  
werden auf ein restloses Fabriksgeschäft aus  
Wechselhand zu leihen gesucht.  
Off. Offerten einen v. A. 570  
„Invalidendank“, Dresden.

**Off. v. 10,000 A. 4/5, v. 1. Nov. 1893.**  
Dr. M. F. 12. Bl. 11. Unternehmensstr. 1, erh.

**8—9000 A. zu j. 1. Okt. auf ein**  
neueres Geschäft Leipzig als 2. Hypo-  
theke zu leihen gelindet der nämliche Ein-  
haltung. Offerten unter A. 126 in der  
Expedition dieses Blattes niedergelogen.

**7000 A. männlicher,** werden  
per 1. Oktober auf 1 Monat Leihzeit zu  
4—4½ %, v. 1. Sept. Postamt, 2. L.

**Buchholz Vergroßerung**  
des Betriebs-Geschäfts liegt ein nettes und  
restloses Geschäftshaus 6—10,000 A. gegen  
hohe Bezahlung u. vorzügliche Sicher-  
stellung. Gültige Offerten unter A. 77 in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**2—3000 Mark** werden von einem Ge-  
schäftsmann gegen Sicherung gesucht. Werde  
Offerten unter A. 80 in der Expedition d. Bl.

**Bei einem Geschäftsmann werden 2—3000**  
Mark gegen vollständige Sicherheit u. hohe  
Sicherung zu leihen gelindet. Wer.  
unter T. 239 in der Exp. d. Bl. niedergel.

**1000 M. müssen zur Bezahlung eines**  
Geschäfts, welches 10,000 A. auf  
Wechselhand zu leihen gesucht. — Ab. unter  
A. 74 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**600 Mark** werden von einem Beamten  
gegen dopp. Sicherheit u. Gültigkeit sofort zu  
leihen gesucht. Off. v. A. 108 Exp. d. Bl. erh.

**600 Mk.** sofort gegen gute Sicherheit u.  
6% Zinsen für 1 Jahr gesucht. Off. v. A. 113  
in die Expedition d. Bl. erh.

**Wer lebt eines Geschäftshaus (Geschäfts-  
häuser) auf 12 Monate bei vollkom-  
mer Sicherung 300 A?** Offerten unter  
A. 130 in die Expedition dieses Blattes.

**Darlehen gesucht.**  
G. J. Ross, in seiner Siedlung, sucht ein  
Darlehen von 100 A. gegen platzl. monatliche  
Bezahlung bis 10 A. gegen gesagte  
Sicherheit. Werde Abt. v. A. 12. X. 12  
an Volkmar Klüster, Seestraße 50, erbeten.

**150 A. von v. Witten gesucht.**  
G. J. Ross, in seiner Siedlung, sucht ein  
Darlehen von 150 A. gegen monatliche  
Bezahlung bis 10 A. gegen gesagte  
Sicherheit. Werde Abt. v. A. 12. X. 12  
an Volkmar Klüster, Seestraße 50, erbeten.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.

**Eine hübsche Dame will um 75 M.**  
gegen pünktliche Bezahlung. Off. Offerten  
unter A. 122 Exped. dieses Blattes.



Stolpener sich als tapfere Männer zeigten. Hätte von ihnen bloß eben redt auf dem Platze und nicht noch waren verwundet, während die Gardebewohner nur einen Todten und mehrere Verwundete zählten.

Jetzt, wo in Stolpen und Weißensee wieder die Nottheit aufgezeigt war, kam möglichst Hilfe und zwar, was Rennwand erwartete hatte, vom Auslanden. Die Freude war eben zeit zum Einbrechen. Am 21. December erschien ein Befehl der Regierung in Dresden, den zweiten Feiertag sollten sich drei aus des Rathes Mitte bei den furchtbaren Märschen angebunden und Weißensee erweitern. Zugleich rückte am Christabend unter Befehl Georgs von Carlowitz, des Feldherren General, ein Anhänger von Dresden und Sachsen befiehlt. alles schickte jetzt freudig an, nur die böhmisches Nähe nicht, denn sie dachten, daß die Freude würde ihrer entzweit werden müssen. Schon im Jahre 1557 hatte der Bischof in württembergischen Dingen sich zu mancherlei Zugeschichten bereit erklärt, batte den Kurfürsten einen Tausch des Amtes Stolpen, Leibenthal, Göda und Ostra gegen Mühlberg zu gegeben, durch akkord Winkelzüge aber immer die Erfüllung seines Vertrages ausgeschoben, weil allerdings damit bedeutende Opfer verbunden waren. Nicht minder kam auch der Umstand ins Spiel, daß in Stolpen und Weißensee noch nach katholischen Ritus Gottesdienste gehalten wurden und die öffentlichen Belärm der Protestantischen mancherlei Verfolgungen erfuhrten. Dies alles machte jetzt zur Sprache kommen.

Der frischbewußte Land in Dresden saß, wog sich der Bischof Johann von Danzig und Prag in eigener Person ein. Am 18. Januar 1558 kam man zum Abkommen. Der Bischof übergab die schöne, fruchtbare, waldreiche Pflege Stolpen mit Leibenthal gegen das Amt Mühlberg im einzigen Theile des Kurfürstentums und machte sonst auch Jagdschänke, welche keine furchtbare Gewalt hat gleich vernichtet. Ein gutes Geschäft machte bei der Lebze des Hans von Carlowitz. Er hatte dem Bischof 30 000 Goldene Schaden zugesetzt und das Geld in seine Tasche gesteckt, hatte mit seinen Bewandten das in der schwarzen Lade verdeckte Erdbeutel geflossen, und doch wurden ihm noch 4000 Gulden zugeschoben, welche der Bischof Ausgang der nächsten Leipzigischen Reichsmesse bezahlen und die zur Vergeltung der Schänd mit 25 Gulden verlangen mußte.

Hans von Carlowitz zeigte sich schon während der Friedensverhandlungen des Bischofszweckens als verläßlicher Feind und feindemünder Nachbar. Er schrieb ihm am 11. Januar einen freundlichen Brief des Dankes; er blieb von Eltern aus dem Collegio zu Stolpen zurück, daß sie von Sigismund von Danzig nichts Gutes zu versprechen hätten, indem dieser keine Dräuwoche lassen lassen. Da es ihm nun läßt thäle, wenn ihnen, als lieben Nachbarn und Freunden, Schaden zugesetzt wurde, wollte er, nach Anderes, sich gegen den Handel schlagen und sie in Güte ausmerken bringen, sobald ihnen damit ein Gefallen geschieht. Das megerfährt Schafvögel und die Hessemee, um welche sie niemals haben, erhalten jedoch die guten Freunde und Nachbarn von Bischofszwecken von den verdorbenen bischöflichen Freuden nicht zurück. Am 22. Januar wurde das Amt Stolpen dem Kurfürsten übergeben, die Verförderung in Macht genommen und sofort mit geistlichen und weltlichen Reformen des Amtes gemacht.

So entzog die nachdrückliche Weizauer Testamente-fest, als ein Ereignis, welches in der Geschichte einzig so lebhaft und gleichzeitig Zeugnis ablegt für die Willkür und Gewaltthätigkeit noch zu einer Zeit, wo das Rechtswesen bereits in georgische Rechtsordnung eingetreten ist. Es war die letzte Heide in Deutschland nach mittelalterlichen Bräuchen, welche dem Glanze des Weizauer Bischofs eine Ende machte. Aber auch mit dem letzten Bischof war eine Veränderung vor, wie sie wohl Niemand und er selbst nicht vermutet haben würden. Nächster Bischof Johann nähmlich erkannt hatte, wie trast des Pausaer Vertrages die protestantische Religion im römisch-deutschen Reich keinen Beden gekommen, entzog sich, nach schwungvolleriger Verwaltung seines Bistums, ebenfalls des neuen Glaubens annehmen, das Bistum, da es ihm doch nicht ergebenblümlich geblieben, von der Katholiken zu überzeugen, und für seine Lebendigkeit war das Schloss Ringelthal mit Rücksicht und Vorsicht zu bewahren. Am 20. October 1551 unterzeichnete er auf dem Schloß zu Wurzen die Entlassungsurkunde, und am 28. October erhob sich der jetzt siebenundfünfzigjährige Jahre alte geistliche Herr nach Trotschan, um sich daselbst mit seinem Rümmchen Nagens, Tochter des Hauptmanns von Belzen, Oberhof von Danzig und Prag, zu vermählen. Er überließ auf dem Schloß Augenthal mit seiner jungen Gemahlin ein ruhiges, vergnügtes Leben und pflegte sich oft im Scherze dieser Süßen zu zeigen, die ihm sehr der Papst nicht vergönne hätte, daß er protestantisch geworden, im Christentum gelebt und sein Bathen gehabt habe. Johann von Danzig, der letzte Bischof von Weizau, starb am 26. Mai 1555 und wurde vor dem Altar der Kirche zu Möglitz begraben, wo sein Deutjucum noch heute vorhanden ist.

Aufschlußreich sei hier noch ein eben so originales als erstaunliches Ereignis mitgetheilt, welches Hans von Carlowitz, Bruder Georg, der während der Weißenseezeit am furchtbaren Theile des Schloss Stolpen mit Bürgern aus Dresden und Leibenthal brachte, an dem vermaulten Flüchtlingsheim Heinrich ebenfalls verübte. Bischof Johann hatte Georgen von Carlowitz, nachdem dieser sein Studium unterbrochen, eine ihm früher verliebte Vicaria im Saale Werben entzogen und anstatt Vicaria Werben trug. Der Magister war ein aufgängen kleiner Mann, der einen sehr großen Mund hatte und sich gern lächeln mochte. Auf diesen "kleinen Magister", wie er allgemein genannt wurde, hatte Georg von Carlowitz einen absonderlichen Eindruck, denn er gab ihm Sauer, wie dem Testamentarier, und ihm "kleines Maul und große Praktiken" viele Schwierigkeiten herbeigeführt zu haben. Als Verhinderungen des kleinen Magisters, so Carlowitz ihm Utrecht rühte, wies dieser zurück.

Als Vicaria furchtbare und bald nachher mit protestantischen Geistlichen befreit worden war, kam Magister Heinrich aufnahme im Domkapitel zu Bautzen. Ganz Tagos war, es war am 9. Juli 1551, befand sich der kleine Magister in der Kirche Sanct Peter Paul, als ein Reiterjunge in ihn trat mit der Hoffnung, es sei ein guter Freund darunter, der ihn zu sprechen wünsche und ihn nicht weit aufzuhalten könne. Weil nun der Magister keine Angenommen hatte, folgte er dem Jungen bis zum Taufstein. Da trat ein großer Gelehrte aus dem Stühlen und fragte ihn, ob er nur Gott, die des Schule gegenüber war, und hoffte sich mit ihm zu einem freundlichen Gespräch ein. Darauf meinte sich auch bald Georg von Carlowitz, plötzlich erging dieser dem kleinen Magister, folg ihm, der Hof übern Magister zusammensetze und trug ihm mit Hilfe der Autoren auf seine unabsichtliche Rücksicht, wo man ihn mit Kloster und Börsen bedrohte.

Die Freuden siegten nun ebenfalls in den Bogen und fort ging es, so schnell die Blicke laufen wollten, und dabei lachten und sprachen die Gasthäuser, damit man für sie recht halten sollte. Als sie unter freiem Gedanken bis an die Fleischküche gekommen waren, huchten einige Fleischhauer herbei und waren einen Eichhamer vor die Füße, denn es dünktet ihnen, der Gelehrte hätten Böse getan. Dagegen waren sie doch zu frohen und dachten dann, man möge sie nicht aufholen, indem sie die Nacht hinaus gebracht hätten und sich jetzt auf dem Heimwege befanden. Man lag sie zusammen und fort ging es wieder in filigrane Elfe, durch die wendische Haube zum Thore heraus, um den Stadtgraben, bis an die Brücke zum heiligen Geist. Hier lag man den kleinen Magister, welcher nach dem Mordstufe eines gleichzeitigen Mannes, ganz verlaubert und zerfetzt war, unter schwerer Bedeutung bevor, sich über den Boden vom Brücke, beide reißen, gleich einer Bahn, auf

eine Stange und unter Hochzollstifter und Inkelzollstrier ging es weiter. Der Magister wurde allerhand Schädeln aufzufinden. So kamen sie nach Göda, wo in Folge des tollen Abends ein Rat zehrte. Es dauerte geruhsame Zeit, bevor die übermüthigen Jäger gegen gute Bezahlung ein neues Rad erlangen konnten, um der Verfolgung anzuhören, nahmen sie von hier einen anderen Weg, nach der Königstrasse zu. Weil die Wieder vor Wettigkier nicht aufzufinden wollten, wurde im Wald etwas Rost gehalten und gesättigt. Während dieser Zeit mußte der arme, kleine Magister sich wiederum allerhand Narrenzettel gefallen lassen.

Jägerischen diente man in der Kirche zu Bautzen den kleinen Magister vermißt. Niemand hatte gesagt, wie er entführt wurde, als nur ein Schöler, welcher häufig in der Schule am Fenster gehantete. Er lag in die Kirche und erzählte erst dem Oldner und nächter den Büchern, was geschehen war. Diese gingen in die Kirche und mißeten es dem Decan. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen. Amgleichzeitig betrieb die Verfolgung des Decan. Er rief, daß die Stadt ausnahmsweise ihren Wettigkier annehmen sollte, um dem Decan zu helfen und den Büchern zu schützen. Entsetzen war der Oberst auf des Thurns gelauern und begann Stern zu läuten. Man rief den Rath um Hilfe an, der aber zögerte und bedachte sich lange, ehe er einige Wehrthüre abriegte, den Lusthüter nachzugehen.



# Eine perfecte Köchin,

welche der feineren Restaurants-Küche selbstständig vorstehen kann und im Besitz einer gewissen Erfahrung ist, wird bei freier Station und M. 40 monatlichem Gehalt zum 1. oder 15. September geführt. Off. unter M. Z. 824 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt, erbeten.

**Per 1. October a. c.**

wird ein Fräulein mit nur 18 Jahren, 2 Söhnen im Alter von 9 und 5 Jahren gebürtig, Sprach- und mathematische Kenntnisse ausreichend.

Off. Offizier mit Beauftragten, Gehalt, empfunden und Postagentur erbeten sub A. M. 426 „Invaliden-dank“, hier.

Ein gebildetes, wissenschaftliches Fräulein, am höchsten Ausbildung, in Handarbeiten erstaunlich, wird für 2 schwere Kinder u. zur Unterhaltung im Handel gleich Adelsbüchre 2, II. L.

Das neue Fräulein kommt hier in eine nicht geringe junge Komplikation, welche bestimmt die Correspundenz zuverlässig hat, dass alle privat kein nach. Zeigt einen jungen Dame, welche im Bettwinkel über hinaus in ihrem Geschäft weinen, werden bevorzugt.

Fräulein sollte man unter A. S. 64 Zeitung-Bagdad, Sammeln-Anhänger von Gräfinnern, anstrengend.

Augen Dame, in Couturierarbeiten perfekt, an schwierigen Arbeiten gewohnt, nur leicht ansteht. Offizier sub A. 96 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Confection.

Für meine Dameumantel-Fabrik finden

2 junge Damen von groß, vortheilhafter (normaler) Figur sofort. Engagement.

Offizier unter Beifügung der Photographie erwünscht.

L. Goldmann, Dresden.

**Eine lernende Verkäuferin**

wie für letzteres Geschäft mit Kaufgeschäft gewohnt. Alte Angestellte 1, im Dienste.

Bernende nimmt unentbehrlich an. M. Haase, Wittenbergsstraße 32.

**Blumenbranche.**

Per 16. September oder 1. Oct. a. c. findet eine mit der Branche vertraute L. Lageristin.

Rudolph Straße, Große Feuerst.

Uns, schickste Blumenarbeiterinnen gesucht. Einige Jahre zuvor bei Theodor Klossner, Markt 16.

**Tüchtige Schneiderinnen**

gesucht. R. Senn, Wittenbergsstraße 10, II.

Wer. gel. Tuchdr., Schnitt-Wandlerei. M. II.

Dorn. I. Dienstleiterin gesucht. S. 5, IV.

Zu 1. Mädchen zu m. Ausbildung in der Schneiderin gleich Beethovenstr. 5, I. Unt.

**Maschinennäherin,** nur ganz thätige, in der Costumbranche gründet.

Universitätsstraße 26, I.

Gedächtnis-Mädeln u. Lernende gleich Beethovenstr. 12, portiere.

Gewerbe-Köstl. Kästel gel. Schuhmacherstraße 5, IV.

1. nicht unerl. Tucharbeiterin findet dauernde Gehalt. Ritterberg Str. 5, 4. Et.

Zücht. Tafelladenarbeiterin gel. Ritterberg Str. 5, IV.

**Geübte**

**Schürzen-Zuschneiderin**

**Schürzen-Näherinnen**

für die Fabrik gesucht.

Waldstraße Nr. 47.

**Züchtige Verkäuferin auf Blaschke**

zum G. Dörsfeld, Markt 7.

Geübte Verkäuferinnen sucht sofort.

A. Reichardt, Leipzigerstraße 22.

**Blumenbinderrinnen**

fanden bei hoher Gehalt u. dauernder

Belehrung der Stoffe oder später

Bosendorf & Co.

**Arbeiterinnen,**

mit guten Beza. verkehren, finden dauernde und laufende Belehrung der Stoffe.

Reissauer & Buch, Schönleinsstraße 18.

**Geübte Pantierein**

findet Aus. Preis, Leipzigerstraße 59.

**Arbeiterinnen werden gesucht**

C. G. Naumann, Seidenstraße Nr. 35.

**Eine tücht. Kartonagenarbeiterin**

gesucht gleich Biegowitz, Leipzigerstraße 4.

**Tüchtige Drapiererin** (Sohnen Verkauf)

Königswitz & Grässer.

Bräuer zum Zeitungsdrucker gesucht.

Unterstraße 8, II. Unt.

Ein junger Kauflandmann sucht eine einfache

gebildete unabhängige junge Dame als

Wirtschaftsfrau.

z. nach. ältere Off. mögl. m. Bild u. A. B. 100

bei Eugen Fert, Molitorstraße 61, erbeten.

**Eine gebildete Dame**

in geistigem Alter, welche die Führung des

Geschäfts versteht, erhält per 1. Oct.

bei einem älteren Herrn

**dauernde Stellung.**

Geübte Offizier unter R. P. 246 or

Hassenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Reichsmut. für Gewerbe ausw. gel. Ritterberg 16, II.

**Rödchen.**

Geübte ein 1. October ein älteres, unabhängiges Mädchen, das selbstständig Kochen kann und etwas häuslichkeit übernimmt.

Gran Steinmetz Wiedemann, Thalstraße 35.

**Geübte J. Mädchen zu häuslicher Arbeit** Brauhaus-Gäste, Straße 8, rechte Hälfte des Hinterhauses parterre.

Ein Mädchen, 14—15 J., nach Orlow für häusliche Arbeit gesucht. Ge. erf. Brauhaus, Brauhausgasse 11, I.

Ge. i. Mädchen, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.

Ge. eines Mädchens, das s. Haus kleinen kann, s. häuslich u. Geduld. Einzelne 34 h. I. Info.











